

Personen des Altertums

Vom 5. Jh. v. Chr. bis 476 n. Chr. (Untergang des Weströmischen Reiches)

Aétios	Metallarbeiter, Arzt, Diakon, † um 366
Akakios	Bf. v. Beroia, † um 433
Alexander	† 328
Ambrosius	HL. , * 339 in Trier als drittes u. jüngster Kind einer adligen u. wohlhabenden Familie des Präfekten Prätorius von Gallien, Spanien, Britannien u. Nordafrika u. einer Römerin. Studium des Rechts. Assessor. 374 Statthalter von Ligurien u. Aemilien in Norditalien mit Sitz in Mailand. Er erhielt innerhalb einer Woche seine Taufe u. Bischofsweihe. Von Arianern u. Katholiken wurde er am 7. Dez 374 zum Bischof v. Mailand gewählt. Lebte die Keuschheit u. liebte den Gesang. Taufte 387 den hl. Augustin. Verwarf auf einer Synode in Mailand die Häresie des Apollinaris. Als Kirchenvater zum Kirchenlehrer (latein.), Lehrer des hl. Augustin. † am 4. April 397 in Mailand. Begraben in der Basilika „S. Ambrogio“
Amphilochios	HL. , * in Kappadokien. Seit 375 Erzbischof v. Iconien, hielt daselbst 377 eine Synode gegen die Macedonianer. Teilnehmer am allgem. Konzil 381 in Konstantinopel u. 384 Synode in Iconien gegen die in Mesopotamien aufgekommene Häresie der Messalianer. Verfasste ein Werk über den Heiligen Geist. † 394 / 403
Anatolios	Pt. v. Ct., Nachfolger des Patriarchen Flavian
Antonios d. Großen	HL. , Mönchsvater, Verteidiger des heiligen Athanasius, † 356
Apollinaris	Presbyter. Sein Sohn Apollinaris d. Jüngere
Apollinaris d. Jüngere	Sohn des Presbyters Apollinaris. (Irrlehrer) Anfangs ein Verteidiger der Kirche bevor er sich von ihr trennte. Bf. v. Laodicea in Syrien seit 362. Vertrat später die Auffassung, der Gottmensch Jesus Christus habe keine vernünftige Seele gehabt, sondern der Logos habe dessen Stelle vertreten. Durch Papst Damasus auf dem Konzil v. Konstantinopel von der Kirchengemeinschaft 381 ausgeschlossen. † Ende des 4. Jh.s

Areios	Arianer
Aristides	Philosoph aus Athen. Verfasser christlicher Verteidigungsschriften. Schrieb eine Apologie an Ks. Hadrian um die blutigen Verfolgungen zu mildern. † um
Aristoteles	Begründer der politischen Wissenschaft
Arnobius von Sicca	Heide. Lehrer der Beredsamkeit in Numidien. Bekämpfer des Christentums, wurde unter der Auflage einer Verteidigungsschrift um 305 zur Taufe zugelassen. Schrieb Bücher gegen die Heiden. † um 337
Athanasius	III. , Bf. v. Alexandrien seit 328 n. Chr., als Kaplan war er aktiver Teilnehmer am Konzil in Nikäa u. schärfster Gegner der Arianer. Deshalb wurde er vor dem Kaiser aller erdenklicher Missetaten beschuldigt, um ihn aus dem Amt zu drängen, was ihnen auch für einige Jahre gelang. Er wurde von Kaiser Konstantin nach Augusta Treverorum (Trier) verbannt u. Arius in Alexandria als Erzbf. eingesetzt. Verteidiger war der 86jähr. Heilige Antonius in der alexandrinischen Gemeinde. Als standhafter Verteidiger des nikän. Glaubens wurde er wieder als Erzbf. in sein Amt eingesetzt. † 373
Augustinus	III. , Aurelius Augustinus. * am 13. Nov. 354 zu Thagaste in Numidien (Nordafrika), als Sohn des heidnischen Patricius, † um 370 u. der christlichen Monika, † um 388. Kam 15jährig zum Studium der Grammatik, Rede- u. Dichtkunst nach Madaura. Jugendliche Ausschweifungen, u. a. Umgang mit einer Konkubine. Absolvierte ein Studium der Rhetorik in Karthago. Studium der Dialektik in Rom u. Mailand. 376 Rückkehr in seine Vaterstadt. Übergang zu den Manichäern. Nahm die Lehrtätigkeit in Rom u. Mailand auf. Empfang der Taufe zusammen mit seinem Sohn Adeodatus zu Ostern 387 durch Bf. Ambrosius v. Mailand. Ging zurück nach Thagaste. 391 wurde er Priester in Hippo und 396 Hilfsbischof des Valerius, dem er im Amt als Bf. folgte. Bf. v. Hippo Regius in Nordafrika (396-430). Die Auseinandersetzungen mit dem Pelagianismus trug ihm den Titel „Doctor gratiae“ ein. In Thagaste etablierte er eine religiöse Gemeinschaft mit Augustinerregeln u. schrieb gegen die Manichäer, Pelagianer u. Donatisten. Augustinus verfasste eine Aufstellung aller 88 Häresien. Er übte einen nachhaltigen Einfluss auf die Geistesgeschichte des Abendlandes aus. Er gestattete den Verteidigungskrieg zum Schutz der Gläubigen, die Kreuzzugs-idee. Als Kirchenvater zum (latein.) Kirchenlehrer. Seine Größe liegt in der Beantwortung der Frage: wie verhält sich die Gnade Gottes zur Freiheit des Menschen. Sein Leichnam wurde in der Stephanskirche zu Hippo bestattet u. 508 nach Sardinien verbracht. Von dort durch König Luitprand d. Langobarden nach Pavia überführt. † am 28. Aug. 430 in Hippo, während der Belagerung durch die Vandalen
Aurelius	Bf. v. Karthago, † um 428
Auxentius	Bf. v. Mailand. Kappadokier. Arianer, † 374

Basileios	Bf. v. Ankyra, † um 370
Basileios	Bf. v. Seleukia (um 448)
Basilios d. Gr.	Hl. , * um 329 zu Cäsarea in Kappadokien. Viele Familienmitglieder waren Heilige. Seine Großmutter: Hl. Makrina, † 314 als Märtyrerin, zusammen mit ihrem Gemahl. Seine Mutter: Hl. Emmelia (Vater Basilius war Rektor zu Neocäsarea) Seine Brüder: Hl. Gregor v. Nyssa u. Hl. Petrus v. Sabaste Seine Schwester: Hl. Makrina (hatte noch fünf Schwestern u. einen Bruder) Studien in Pontus, Ct. u. Athen. Rechtsgelehrter. Nach seiner Taufe seit 364 Priester. Erstellte die Mönchsregeln der Basilianer des Orients. Seit 370 Bf. u. Metropolit v. Cäsarea, sowie Eparch der großen Diözese Pontus. Befürworter der absoluten Askese. Als Kirchenvater zum (griech.) Kirchenlehrer † am 1. Jan. 379
Cassius Dio	Historiker, † um 235
Cyprian von Karthago	Hl. , Thascius Cäcilus Cyprianus. * um 200 aus wohlhabender Familie, Heide. Rethoriker. Bekehrung um 245. Priester, seit 248 Nachfolger des Bischofs Donatus als Bf. v. Karthago. Flucht vor der decenischen Chr.-Verf. schrieb eine Abhandlung zur Herstellung der Kirchenzucht. Er praktizierte mit allen afrikanischen Bischöfen die Ketzertaufe (statt Handauflegung für die rückkehrenden Häretiker, eine Handhabung wie bei Büßern) u. stellte sich damit auf dem Konzil zu Karthago in den Gegensatz zu Papst Stephan I. † am 14. Sept. 258, Märtyrertod durch Enthauptung
Demokrit	Demokritos (um 460-370 v. Chr.), griech. Philosoph u. Wissenschaftler
Didymos d. Blinde	5jährig erblindet. Vorsteher der Katecheten-(Hoch) Schule in Alexandrien. Als ein Verteidiger der Lehrsätze des Origenes, wurde er auf dem 2. Konzil zu Nicäa als Häretiker verurteilt. † um 395
Diodor von Tarsus	Ihm wurde die Verantwortung für den Nestorianismus zugeschoben und deshalb 499 verurteilt (dadurch Verlust seiner naturwissenschaftl. u. theolog. Werke), † vor 394
Dionysios	Hl. , Dionysius v. Alexandrien d. Gr., * in Alexandria einer angesehenen Familie. Heide. Rhetoriker. Durch Origenes für das Christentum gewonnen. Nach Heracles Vorsteher der Katecheten-(Hoch) Schule in Alexandria. Bf. v. Alexandria von 247 bis zu seinem Tod 264. Trug seine Apologie gegen Gegenpapst Novatian auf der Synode zu Antiochien vor. Wirkte gegen den auflebenden Chilianismus des ägypt. Bf.s Nepos u. bannte den Priester Sabellus aus Ptolemais mit dessen Antitrinitismus. † 264
Dioskoros	Pt., Bf. v. Alexandrien, selbtherrlich, abgesetzt, † 454
Dioskur	451 auf dem Konzil von Chalkedon abgesetzt und ins Exil geschickt

Eirenaios von Lyon	Bf. v. Lyon. Berichtet von den Kirchen in Spanien, bei den Kelten, im Orient, in Ägypten, Libyen und bei den Germanen, † 202
Epiphanius von Salamis	Hl. , * um 310 im Dorf Besanduk in Palästina. Erbaute um 333 ein Kloster u. war dort Abt bis zu seiner Erhebung 367 als Bf. v. Constantia. Traditionalist Verfasser von Schriften über ca. 80 Häresien † 403
Eratosthenes	Vater der Geographie (275-194 v. Chr.)
Euagrius Pontikos	Meister des geistlichen Lebens, † 399
Eucherius von Lyon	Mönch vom Inselkloster Lerinum, hochgebildet, † um 450
Eudokios	Bf. v. Ct., † 370
Eunapios von Sardes	Rhetor, † um 420
Eunomios	Bf. v. Kyzikos, † um 392
Eusebius	Bf. v. Caesarea in Palästina (263-339). Gelehrtester seiner Zeit. Kirchenhistoriker. Vater der Geschichtsschreibung (10 Bücher Kirchengeschichte). Theologe u. Philologe † 339
Eusebius	Hofbf. v. Nikomedien. Arianer, † 341 / 42
Eusebius	Bf. v. Vercelli, † 371
Eustathios von Sebaste	† nach 377
Eustathios	Pt. v. Antiochien. 330 verbannt, † um 340
Eutyches	Abt, Archimandrit v. Ct., † nach 451

Euzoios	Bf. v. Antiochien. Arianer
Faustus von Rietz	† 499 / 500
Flavian	Pt. v. Ct., † 449
Finnian	Abt, † 549
Galenos	Arzt, Polemiker, † 199
Germanus	Bf. v. Auxerre, † 448
Germanus	Pt. v. Ct., verlangte für die ikonfeindliche Politik des Kaisers Leon III. 726 eine Konzilsentscheidung u. wurde zum Rücktritt gezwungen. Als Nachfolger für den greisen Patriarchen wurde Anastasios erhoben.
Gregor v. Nazianz	HL. , Gregor v. Nazianz, der Theologe. * um 330 auf einem Landgut bei Nazianz. Sohn des arianischen Bf.s Gregor v. Nazianz († 374) u. der hl. Nonna († um 375). Sein Bruder Cäsarea († 368) ist in Konstantinopel Leibarzt von Kaiser Konstantius. Priesterweihe 361 durch seinen Vater. Seine Schwester Georgia († um 370). Seit 381 Bf. v. Ct., aber von den Arianern zur Abdankung veranlasst. Als Kirchenvater zum (griech.) Kirchenlehrer † um 389
Gregor v. Nyssa	HL. , * 331. Ehe mit Thesebia. Lektor. Bf. v. Nyssa seit 373. Weihe durch seinen Bruder Basilius, durch die Arianer entsetzt. Wiedereinsetzung 378. Nach dem Tod seines Bruders die Hauptstütze gegen die Arianer Viele Familienmitglieder waren Heilige Seine Großmutter: Hl. Makrina, † 314 als Märtyrerin, zusammen mit ihrem Gemahl Seine Mutter: Hl. Emmelia (Vater Basilius war Rektor zu Neocäsarea) Seine Brüder: Hll. Basilius d. Gr. Bf. u. Metropolit v. Cäsarea u. Petrus v. Sabaste Seine Schwester: Hl. Makrina (er hatte noch fünf Schwestern u. einen Bruder) † 395
Heividius	Stellte das Jungfräulichkeitsideal in Frage, † um 400
Hierokles	Polemiker, † um 310

Hilarius v. Poitiers	Hl. , * als Heide zu Portiers in Gallien. Mit Aufgabe seiner Ehe Bf. v. Poitiers seit 353 u. Verteidigung der orthodoxen Bischöfe vor Kaiser Konstantius u. Verbannung (356-359). Verteidiger des nikänischen Glaubens im Westen. Kirchenlehrer durch päpstliche Bulle. † am 13. Jan. od. 1. Nov. 368
Hieronimus	Hl. , * 331 zu Stridon bei Aquileja an der Grenze von Pannonien u. Dalmatien. Seit 354 Ausbildung in Rom. Katechume. Seit 369 in Trier. Taufe durch Papst Liberius in Rom. 372 Reise durch den Orient. Priesterweihe 378 in Antiochien. Sekretär, Vertrauter u. Berater von Papst Damasus I., in dessen Auftrag er die Übersetzung des NT in gutem Latein schuf (die bekannte Vulgata). Unter ihm erfolgte der Zusammenschluss von Frauen aristokrat. Herkunft. Als Kirchenvater zum (latein.) Kirchenlehrer † am 30. Sept. 420 in einem Kloster zu Bethlehem u. dort bestattet. Später wurden die Gebeine nach Rom überführt
Hippokrates v. Kos	Um 460 v. Chr. - 375 v. Chr., Arzt
Hippolyt	* 170, Römer, Schüler des Apologeten Irenäus. Gelehrter, Presbyter, Kirchenlehrer, Bf. in Rom. Gegenpapst zu Papst Calixtus I., erstes Schisma der Kirchengeschichte. Parteigänger des novatianischen Schismas. Bekämpfte den rechtmäßigen Papst mit allen Mitteln. Bekehrt sich, als er in Portus bei Rom das Martyrium erduldet. † 253, Märtyrer
Homer	Erster Dichter des Abendlandes
Honoratus	Einsiedler. Abt des Inselklosters auf Lerinum, † 429
Horsiesi	Abt, † um 390
Hypatia	1. lehrende Frau in Alexandrien, † 415 durch Christen (den Pöbel von Alexandrien) gelyncht
Ibas	Bf. v. Edessa, Rehabilitation auf dem Konzil von Chalkedon, † 457
Ignatios von Antiochien	Hl. , vermutlich Syrer. Schüler des hl. Johannes. Bf. v. Antiochien Sieben ? Briefe des Ignatios v. Antiochien an kleinasiatische Kirchen u. Rom Kämpfte gegen die Irrlehren des Doketismus u. Ebonitismus † am 20. Dez. 107 in Rom als Märtyrer durch Raubtiere
Jakobus	† 62, auf Betreiben des Hohenpriesters Ananos von der Zinne des Jerusalemer Tempels gestürzt
Johannes Cassianus	Schriften über das östliche Mönchtum, † 435

Johannes	Bf. v. Antiochien (um 431)
Johannes Chrysostomos	Hl. * um 347 als Sohn des Befehlshabers der Reichstruppen dieser Provinz, von Secundus u. Anthusa, in Antiochien in Syrien, einer christlichen Familie. Adliger Antiochier. Prediger. 380 Diakon, 385 Priester. Bf. v. Ct. (brachte die Gemeinde zum Leben, Reiche zu Almosenspendern, den Klerus gegen Zügellosigkeit u. Luxus, die Mönche von der Straße in die Klöster). Würdenträger v. Byzanz. Am 26. Febr. 398 Weihe zum Pt. v. Ct. u. 404 folgte die Verbannung durch seine Gegner nach Bithynien. Als Kirchenvater zum (griech.) Kirchenlehrer. 31 Jahre nach seinem Tod wurde sein Leichnam auf ehrenvolle Weise nach Konstantinopel überführt u. in der Apostelkirche beigesetzt. † am 14. Sept. 407
Johannes Grammatikos	Theologe, um 470
Johannes v. Skythopolis	Theologe, um 470
Jovinian	Stellte das Jungfräulichkeitsideal in Frage, † um 406
Julian v. Aeclanum	Bf. v. Hippo, aus italienischem Landadel, † um 454
Justin	Justin d. Märtyrer - „der Märtyrer im Philosophenmantel“ - * um 100 als Heide. Philosoph. Schriftsteller. Kein Kirchenlehrer. Märtyrer † 165, als Blutzeuge in Rom. Märtyrer
Juvenal	Pt., Bf. v. Jerusalem, † 458
Klemens von Alexandrien	† vor 215
Kyrill	Hl. , Bf. v. Alexandrien. Gegenpol des Nestorios und damit der antiochenischen Theologie. Hart gegen Juden und Novatianer. Schriften gegen den Nestorianismus. Kirchenlehrer. † 444
Kyros	Bf. v. Phasis. Seit 631 Pt. v. Alexandrien
Laktanz	Cäcilius Lactantius aus Firmianus. Heide. Schüler des Arnobius von Sicca. Rhetor unter Kaiser Diokletian. Erzieher des Crispus, Sohn von Kaiser Konstantin † 325
Leventios v. Byzanz	um 470 ?

Libanios	Sophist, † 393
Lucifer	Bf. v. Calaris auf Sardinien. Polemiker. Eifriger Verteidiger des hl. Athanasius vor dem Ks. gegen die Arianer. Verbannung. Urheber des Schismas der Luciferianer † 370
Lukian	(Lucianus). Priester in Antiochien. Bf. v. Antiochien † am 17. Jan. 312, im Kerker durch Ks. Maximus erdrosselt
Makarios von Ägypten	* um 300 in Ägypten. Einsiedler. Priester seit 340. Verbannung durch die Arianer † um 390
Makedonios	Bf. v. Ct., (Makedonianer = Geistbekämpfer), † vor 364
Markellos	Bf. v. Ancyra. Entschiedener Gegner des Arianismus. Teilnehmer der Synode 314 v. Ancyra, dem Konzil v. Nicäa 325 u. der Synode 335 zu Tyrus. Wurde durch arian. Gesinnte Bf.e des Sabellianismus beschuldigt u. durch den Kaiser seines Amtes entsetzt. Von Papst Julius I. u. der Synode von Sardina 347 rehabilitiert. † um 374
Martin von Tours	* 316 in Pannonien (Ungarn), Soldat, Einsiedler, Mönch, Abt., seit 371 Bf. v. Tours. Reichsheiliger der Franken † 397
Meletios	Bf. v. Lykopolis, † nach 325
Meletios	Bf. v. Antiochien. Einsetzung nach Eustatios 361
Meliton von Sardes	† vor 190
Memnon	Bf. v. Ephesos, (um 431)
Mercator	Gerhard Mercator, * am 5. März 1512 in Rupelmonde in der Grafschaft Flandern in Belgien. Ausbildung in Herzogenbusch. Studium in Löwen. Seit 1552 wohnhaft in Duisburg. Instrumentenbauer, Kupferstecher u. Landvermesser. Universalgelehrter. † am 2. Dez. 1594
Nektarios	Prätor der Synode von 382. Bf. v. Ct., † 397
Nestorios	Anthiochenischer Priestermonch, seit 428 durch Ks. Theodosius II. Patriarch v. Ct., Bekämpfer der Häresien

Novatian	* in Phrygien, kam als Heide nach Rom. Katechume. Presbyter. Schriftsteller, sehr ehrgeizig. Lehnte die Taufzeremonie u. Firmung für sich ab u. konnte so die heiligen Weihen nicht empfangen. Dennoch weihte ihn sein Bf. zum Priester. Wortführer der röm. Gemeinde. Versuchte während der Vakanz 250 mit Unterstützung seines Anhangs den päpstlichen Stuhl zu erobern, fand aber nur geringe Anerkennung in einigen Aftergemeinden. Zur Papstwahl fiel die Nachfolge an Cornelius. Gegenpapst zu Papst Cornelius. Als Schismatiker 251 aus der Kirche ausgeschlossen. † um 258
Optatus	Afrikaner, Heide. Bf. v. Mileve in Numidien seit ca. 350. Gegner der Donatisten † vor 400
Origenes	* 185 als Sohn des Heiligen Leonidas aus Alexandrien. Musste nach der Chr.-Verf. 202 unter Kaiser Septimus u. dem Märtyrertod seines Vaters für den Unterhalt seiner Familie sorgen (sechs Geschwister). Schüler des Pantänus u. Clemens. Nachfolger des geflohenen Clemens an der Hochschule von Alexandrien. Beginn der Abtötung zum Leben in der Askese durch Selbstverstümmelung. Griechischer Philosoph u. Theologe, Exeget, Apologet, Dogmatiker, Moralist u. Verfasser unzähliger Schriften verschiedenen Inhalts. Verfasste seine Prinzipien zur Verteidigung des Christentums u. zeichnete die Vision eines christianisierten Reiches. Bischof v. Alexandria - Erstellte als Erster den Canon der Heiligen Bücher - Er schuf die Hexapla, ein Werk der sechs Gegenüberstellungen: <ol style="list-style-type: none"> 1. in hebräischer Sprache 2. in griechischer Übersetzung 3. die Version des Aquila 4. die Version des Symmachus 5. die Septuaginta 6. die Version des Theodotion Mit ihm begann die Abtötung zum Leben der Askese (Selbstverstümmelung). Durch sein Schwanken in der Festlegung zur christlichen Lehre war er auch der Vater der Häretiker u. der Rechtgläubigen geworden. † um 254 zu Tyrus, hl.
Ossius von Córdoba	† 357 / 58
Paladius	Diakon, 1. Bf. v. Irland (eigentlich Patricius Patrick)
Papias von Hierapolis	Schildert die Entstehungsgeschichte des Mk- u. Mt-Evangeliums, † um 125
Patricius auch Patrick	Mönch des Inselklosters Lerinum. Gelangte als Sklave von Britannien nach Irland. Bestattet in irischer Kirche, † um 460
Paulinos	Bf. v. Antiochien, † 388
Paul	Bf. v. Samosata, † nach 272

Paulos von Theben	90 J. als Einsiedler, † um 341
Paulinus	Bf. v. Trier, † 358
Pelagius	Mönch, † um 422
Petros	Bf. v. Alexandrien, † 311
Petros	Bf. v. Alexandrien, † 381
Petros	(genannt Walker). Mönch. Pt. v. Antiochien, um 458
Philon	Theologe (jüdisch), † um 50
Plotin	† um 270
Polykarp von Smyrna	Hl. , im Kindesalter Sklave einer christlicher Familie. Freund des hl. Ignatius. Schüler des hl. Johannes. Bf. v. Smyrna in Kleinasien. Gastgeber des hl. Ignatius von Antiochia u. Lehrer des Irenäus. Unterredung 158 mit Papst Anicetus betreff der Osterfeier. Fragment eines Briefes des Polykarp von Smyrna. † am 22. Febr. 156 im Alter von 86 Jahren als Märtyrer auf dem Scheiterhaufen (auf dem Scheiterhaufen u. durch das Schwert)
Polykrates	Bf. v. Ephesos, † um 200
Porphyrios	Philosoph in Rom, † um 303
Pretorios	Nachf. des abgesetzten Pt. Dioskoros. Pt. von Alexandrien, † 457 ?, ermordet
Priszillian	Häretiker in Trier, † 385 hingerichtet
Prohairesios	Rhetor in Athen, † 367 / 68

Proklos	Bf. v. Ct., seit 434 Patriarch v. Ct., † 466
Pythagoras	Pythagoras von Samos (um 570-480 v. Chr.). Philosoph
Rufin von Aquileja	* zu Julia Concordia bei Aquileja. Studium in Rom. Seit 370 im Kloster zu Aquileja. Katechume u. Taufe. Bildung in Alexandrien. Abt eines Klosters in Jerusalem u. Priesterweihe. Übersetzer der ersten Geschichtsschreibung von Eusebius † 410 auf Sizilien.
Schenute	Abt des „Weißen Klosters“. Begleiter des Kyrill auf dem Konzil von Ephesus, † um 451
Serapion	Scholastiker, Freund des hl. Athanasius d. Gr., Einsiedler, seit 340 Bf. v. Tunis. † 362, in der Verbannung
Sokrates	Geschichtsschreiber, † nach 439
Solon	Staatsmann, Dichter (640-560 v. Chr.). Gab 594 Gesetze in Athen
Sozomenos	Geschichtsschreiber, † nach 450
Sukkensos	Bf. v. Diokaisareia, (um 458)
Symeon d. Ältere	Säulensteher, † 459
Symmachus	Senator, † 402
Talaia	Mönch. Nachfolger des Pt. Timotheos Salofakiolos in Alexandrien
Tertullian	Quintus Septimus Florens Tertullian. * um 160 in Karthago als Sohn eines Centurio. Afrikaner. Heide. Schrieb seine Werke in griechischer Sprache. Rechtsgelehrter. Ehe mit einer christlichen Frau. Nach seiner Bekehrung Entsagung der Liebe u. Priester. Bf., schloss sich aber später den Montanisten an u. schuf schließlich als Ketzerhaupt die Tertulianisten. † um 240
Thales	Thales von Milet, um 625-545 v. Chr.), griech. Philosoph
Theodor von Mopsuestia	553 Verurteilung als Nestorianer, † 428
Theodosius	Nachf. des Pt. Juvenalis von Jerusalem, um 458

Theodoret von Kyros	553 als Nestorianer verurteilt. Geschichtsschreiber, † um 466
Theophilus	Theophilus v. Antiochien, * als Heide, Bf. v. Antiochien (168-186) † um 186
Theophils	Bf. v. Alexandrien, † 412
Thukydides	Begründer der wissenschaftlichen Geschichtsschreibung (um 400 v. Chr.)
Ticonius	† vor 400
Vinzenz von Lérins	† vor 450
Victorin von Pettau	Verfasser des ersten Kommentars zur Apokalypse, † 304
Marius Victorinus	Philosoph, † um 365
Wulfila	341 Bf. der Christen im Gotenland durch Bf. Eusebios von Nikomedien † um 382

Personen des Mittelalters

Nach dem Untergang des Weströmischen Reiches 476 n. Chr. bis zum Beginn der Neuzeit 1492

Abälardus, Petrus	Abèlard (französisch). * 1079 bei Nantes, Kirchenlehrer u. Philosoph, † 1142 auf einer Reise nach Rom im Kloster bei Châlons
Adalbert	Hl. , * 956 in Böhmen, Bf. v. Prag, † am 23. April 997 als Märtyrer, bei Königsberg erschlagen
Adalbert	Erzbf. v. Hamburg (1043 - 1072). Verfolgte den Plan eines nordischen Patriarchats, was nur bis zur Würde eines päpstlichen Legaten und Vikars führte
Akakios	Pt. v. Ct., von Papst Felix II. gebannt, † 491
Albert	Albert, bekannt als Albertus Magnus, * 1193 in Lauingen bei Augsburg a. d. Donau aus ritterlichem Geschlecht. 1223 Studium der Freien Künste u. Medizin in Padua u. Eintritt in den Dominikanerorden. Noviziat in Köln u. Studium der Theol. mit Priesterweihe. Weitere Studien in Hildesheim, Freiburg i. Breisgau, Regensburg u. Straßburg. In dieser Zeit der Verfasser des Marienlob. 1245 an der Sorbonne in Paris Magister der Theol. Lehrstuhl in Paris u. Köln. Ein Schüler von ihm war der hl. Thomas v. Aquin. Naturwissenschaftler (Erschließung der Aristotelischen Philosophie), Universalgelehrter. Philosoph u. Theologe - Scholastiker - Einer der bedeutendsten christlichen Persönlichkeiten des Mittelalters. 1254 Ordensoberer in Köln. Verhalf Dominikanerorden zu Ansehen. Seit 5. Jan. 1260 Bischof u. Reichsfürst v. Regensburg. Bischofsweihe im Juli. Seit 1262 Kreuzzugsprediger in Deutschland u. Böhmen im Auftrag des Papstes u. Verzicht auf das Bistum. Seit 1264 wieder Lehrtätigkeit in Würzburg u. Straßburg. 1269 Einkehr ins Kloster in Köln, aber 1274 nochmals Teilnahme am 2. Konzil in Lyon zur Anerkennung Rudolfs v. Habsburg als deutschen König. Nach 350 Jahren Seligsprechung 1622. Heiligsprechung am 16. Dez. 1931 u. Erhebung zum Kirchenlehrer. Patron der Naturwissenschaftler. Festtag am 15. Nov. † am 15. Nov. 1280 in Köln, Hl. , bestattet in der St.-Andreas-Kirche zu Köln.
Alkuin	† 804
Altmann	Bf. v. Passau (1060-1091). Wurde von seinen Klerikern wegen Durchsetzung des Zöli
Anastasios	Pt. v. Ct., unterschrieb 730 ein kaiserliches Dekret gegen die Ikonenverehrung; im Bilderstreit wurde er 726 für den entsetzten greisen Pt. Germanos erhoben, der einen Konzilsentscheid von Kaiser Leon III. verlangt hatte u. entsetzt wurde.

Ansgar	Mönch. Erzbischof v. Hamburg, † 865
Antonius von Padua	Hl., Geißler, † 1231
Arbrissel , Robert d'	Gründer des Klosters Fontevrault in Aquitanien, 1100
Franz v. Assisi	Francesco Bernadone aus Assisi. Sohn reicher Eltern, mit radikalem Armutsideal, versuchte 1219 vor Damiette den ägyptischen Sultan Al Kamil zu bekehren. Gründer des Franziskanerordens, Anerkennung durch Papst Innozenz III. 1210 Hl. , † 4. Okt. 1226
Augustin	Apostel der Angelsachsen, erster Bf. v. Canterbury seit 601, † 604
Avitus	Bf. v. Vienne, † um 518
Becket , Thomas	Hl. seit 1173 Erzbischof v. Canterbury. Lordkanzler, Berater u. Freund von König Heinrich II. v. England. Nach dem Zerwürfnis mit dem König als Bewahrer der Kirche durch vier Vertraute des Königs vor dem Altar ermordet. † am 29. Dez. 1170, ermordet
Belisar	<u>Belisar</u> , * um 503. Generalissimus. Intelligent und erfolgreich. Verzeichnete Siege in Persien. 533 siegte er in Afrika über die Vandalen, 535 in Sizilien. 536 begann die Besetzung Italiens mit der Einnahme von Neapel. 537 mußte Belisar eine einjährige Belagerung in Rom durch die Goten hinnehmen, die alle Aquädukte unterbrochen hatten. Mailand wurde von den Goten verwüstet, weil es zu Unstimmigkeiten mit Narses kam und einige Offiziere Befehle verweigerten. 540 war die Rückgewinnung Italiens beendet. Durch Diffamierungen und Anschuldigungen wurde er gezwungen, seinen zweiten Feldzug (545-549) aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Demzufolge konnten auch die Erfolge nicht erzielt werden, die später Narses durch großzügige Unterstützung des Kaisers zufließen. 562 wurde er verleumderisch angeklagt und seiner Würden beraubt. † am 13. März 565 in Konstantinopel.
Benedikt von Aniane	Setzte die Benediktinerregel, seit 802 erneut als Norm aufgestellt, in den Klöstern durch. Unter Ks. Ludwig d. Frommen Generalabt aller Klöster des Reiches
Benedikt	Aus wohlhabender Familie. Bf. v. Nursia. Errichtete 529 das Kloster Monte Cassino mit den Regeln des Mönchtums, † 547

Berengar v. Tours	Theologische Abweichung in der Wandlungslehre. Unterwarf sich um 1060
Bernadone , Giovanni	HL. , Francesco Bernadone aus Assisi (1181-1226) „Franz v. Assisi“ Sohn reicher Eltern. mit seinem radikalen Armutsideal, versuchte auf dem Kreuzzug 1219 vor Damiette den ägyptischen Sultan Al Kamil mit den Waffen des Geistes zu bekehren. Gründer des Franziskanerordens, Anerkennung durch Papst Innozenz III. 1210 † 4. Okt. 1226
Bernhard	Mönch, † 1152
Bernhard v. Clairvaux	Bernhard von Fontaine, bekannt als: Bernhard v. Clairvaux. Prediger, 1112 Beitritt zum Zisterzienserorden, † 1153
Berno	1. Abt von Cluny (910-927)
Berthold v. Regensburg	Prediger, † 1272
Bingen , Hildegard v.	* 1098. Achtjährig unter der Obhut der Nonne Jutta v. Spanheim erzogen. Mit 15 Jahren Gelübde des Ordens der Benediktinerinnen. Nach Juttas Tod 1136 Äbtissin u. Wortführerin der Gregorianischen Reform. Prophetische Mystikerin, Gelehrte, Bußpredigerin, Klostergründerin u. Naturforscherin † am 17. Sept. 1179 im Kloster Rupertsberg. Ihr Reliquienschrein befindet sich in der Pfarrkirche Eibingen bei Rüdeshcim
Biscop , Benedikt	Benediktregel in England zus. mit Wilfried v. Ripon durchgesetzt (634-710)
Bonaventura	Scholastiker, Franziskaner (1224-1274)
Bonifatius	* um 673 im Königreich Wessex mit dem Namen Winfried. Angelsachse. Erziehung in den Klöstern von Exeter u. Nursling. Benediktiner. Apostel u. Glaubensbote in Deutschland. Seit 716 als Missionar der Friesen, Thüringer u. Hessen. Während des 1. Rombesuches 719 erhielt er von Papst Gregor II. den Namen des Vortagsheiligen, damit hieß Winfried seit dem 15. Mai 719 „Bonifatius“. Mitarbeiter des Willibrod. Wirkte seit 721 in Hessen (Fällung der Donareiche in Geismar). Bf.-Weihe in Rom am 30. Nov. 722 u. 733 zum Erzbischof. ohne Erzbischof. ernannt „Legatus Germanicus“ seit 737. Legat für Bayern, Alemannien, Hessen u. Thüringen. Als Missionar. erhielt er 748 das Bistum Mainz. Verdienste um das Klosterleben. Gründete zahlreiche Bistümer (Salzburg, Regensburg, Erfurt) u. die Klöster (Fulda, Ohrdruf, Fritzlar, Tauberbischofsheim, Kitzingen u. Ochsenfurt). Reiste 719, 722 u. 737 nach Rom. † am 5. Juni 754 im Alter von 80 Jahren. Märtyrertod zusammen mit 52 Gefährten in Ausübung seines Amtes bei Dokkum in Friesland durch anstürmende Heiden. Sein Grab befindet sich in der Krypta des Domes zu Fulda.

Brigitta	Hl. , Gründerin des Klosters Vadstena am Mälarsee in Schweden, seit 1350 in Rom niedergelassen
Bruno v. Köln	Hl. , Kanoniker in Köln (1032-1101 ?). Domscholastiker in Reims. Lehrer von Papst Urban II., Mönch u. Eremit, gründete 1084 Grand Chartreuse, † in Kalabrien
Brun	(Bf. ?) v. Querfurt, † 1008
Caesarius	Bf. v. Arles, † 542
Candida	Kardinal Humbert von Silva Candida. Leitete im Auftrag des Papstes die Abordnung zur Versöhnung der West- u. Ost-Kirchen 1054 (erfolgloser Versöhnungsversuch)
Capestrano, Johann v.	Große Reformgestalt. Hussiten- u- Türkenprediger (1386-1456)
Cassiodor	Beschäftigung der Benediktiner mit der Wissenschaft, † 583
Chrodegang	Hl. , Bf. v. Metz (715-766)
Chrysolanus, Petrus	Erzbf. v. Mailand (Pietro Grossolano). Verständigungsgespräche 1112 in Ct.
Chrypffs, Nikolaus	(Krebs). * 1401 in Kues an der Mosel, deshalb Nikolaus von Kues (lat.: Nicolaus Cusanus). Studium in Italien. Rechtsanwalt, später Geistlicher. Legat des Papstes in Ct., Bf. v. Brixen u. Kardinal. Wissenschaftler u. Staatsmann. (Er erkannte die „Konstantinische Schenkung“ als Fälschung), † 1464
Contractus, Hermannus	Hermann der Lahme. * am 18. Juli 1013 als Sohn des Grafen Wolverach II. v. Altshausen-Veringen u. Hiltrud, als 2. von 15 Kindern. Seit frühester Kindheit schwerstbehindert. Seit 1020 Schüler im Kloster Reichenau, 1040 Mönch, 1043 Priesterweihe u. später Abt seines Klosters. Universalgelehrter † am 24. Sept. 1054
Cusanus, Nikolaus	Kardinal Nikolaus von Kues. * 1401 in Bernkastel-Kues. Studierte in Heidelberg u. Padua Rechtswissenschaften. Humanist. Bedeutendster Denker am Übergang des Mittelalters zur Neuzeit mit seinen philosophisch-theologischen, mathematischen, naturwissenschaftlichen, staats- u. kirchenpolitischen Schriften. Nikolaus Cusanus trat auf dem Konzil von Basel (1431-1449) für Reformen in der Kirche ein. 1450 Erhebung zum Kardinal u. Fürstbischof von Brixen. In seinen letzten Lebensjahren war er Generalvikar des Kirchenstaates. † am 11. Aug. 1464

Damiani, Petrus	Vorgregorianischer Reformler aus der Eremitengemeinschaft von Camaldoli bei Arazzo, † 1072
Deutz, Rupert v.	Wortführer der Gregorianischen-Reform
Dionysius Exiguus	Verfassung einer Rechtssammlung, † um 545
Fra Dolcino	aus Novara. Geißler, † 1307
Eckhart, Johannes	Meister Eckhart, Mystiker. * um 1260, aus ritterlicher Familie in Hochheim bei Gotha / Thüringen. Studium in Köln u. Paris. Prior in Erfurt, Ordensprovinzial der Dominikaner für Sachsen, Generalvikar der böhmischen Klöster, Lehrer in Paris, Prior in Frankfurt a. Main u. Köln, † 1327
Elipandus	(vor 800). Theologische Abweichung. Erzbischof v. Toledo. Vertreter des Adoptianismus
Elipandus	Fränkischer Theologe. Gegner des Adoptianismus, † 802
Emmeram	Bf. v. Regensburg um 650
Erhard	Klosterbischof, um 710
Ermanrich	Bf. v. Passau um 870
Euphemios	Pt. v. Ct., † 495
Ewald (I. u. II.)	Angelsachsen. Prediger im Münsterland. Wurden durch die sächsische Expansion vertrieben
Felix	Theologische Abweichung. Bf. v. Urgel. Vertreter des Adpotianismus (vor 800)
Fra Dolcino	Geißler aus Novara, † 1307

Franz v. Assisi	Francesco Bernadone aus Assisi. Sohn reicher Eltern, mit radikalem Armutsideal, versuchte 1219 vor Damiette den ägyptischen Sultan Al Kamil zu bekehren. Gründer des Franziskanerordens, Anerkennung durch Papst Innozenz III. 1210 Hl. , † 4. Okt. 1226
Fulgentius von Ruspe	Bekämpfer des Arianismus, † 532
Gottschalk	Theolog. Abweichung. Mönch. Verfechter der Prädestinationslehre, † 868 / 69
Gregor	Bf. v. Tours, † 594
Gualbertus, Johannes	Hl. , aus der Eremitengemeinschaft von Camaldoli bei Arazzo (990-1073). Durch Verzicht auf Blutrache wurde er Mönch
Gunther	Bf. v. Bamberg. Teilnehmer am Pilgerzug nach Jerusalem 1064
Hales, Alexander v.	Scholastiker, Franziskaner, † 1245
Havelberg, Anselm v.	Bf., Verständigungsgespräche 1135 in Ct.
Hilarius	Erzbf., Mönch vom Inselkloster Lerinum. Metropolit von Arles, † 499
Hinkmar	Erzbf. v. Reims. Musste sich Papst Nikolaus I. fügen u. den von ihm entsetzten Bf. Rothad v. Soissons wieder einsetzen
Hugo	Abt von Cluny (1049-1109). Vermittler im Investiturstreit
Hus, Jan	Prof., Rektor an der Universität Prag. Verurteilung am 22. Juni 1415. Verweigerte den Widerruf. Starb tapfer mit frommen Gebeten auf dem Scheiterhaufen
Isidor	Hl. , Bf. v. Sevilla, Kirchenlehrer, † 636
Johannes	Bf. v. Ephesus, † 586

Jakob Baradai	Abspaltung monophysitischer Gemeinschaften zu Nationalkirchen in Ägypten (Kopten) und Syrien, † 578
Joachim von Fiore	Abt. Verfechter der trinitarischen Gliederung der Weltgeschichte (Zeit des Vaters im AT, des Sohnes im NT, künftige Zeit des Heiligen Geistes), † 1202
Johann von Rokyzana	Erzbf. v. Prag; um 1435
Johannes	Erzbf. v. Ravenna. Seine Unabhängigkeitsbestrebungen wurden durch Papst Nikolaus I. vereitelt
Johannes II.	Pt. v. Ct., beendete 519 das Schisma mit Rom. Der Primatsanspruch Roms setzte sich durch, † 520
Johannes von Damaskus	HL. , Priester, Kirchenlehrer, † 749
Kolumban d. Ältere	Abt, † 597. Gründer des Inselklosters Iona 563
Kolumban d. Jüngere	Ire. Gr. u. Abt des Klosters v. Luxeuil in den Vogesen 590 u. Bobbio 612 in der Lombardei. Strenge Mönchsregeln, † 615
Konrad	Erzbf. v. Salzburg. Stimmt 1111 gegen eine Verfügung von Papst Paschalis II. u. König Heinrich V.
Konrad	v. Marburg. Generalinquisitor, † am 30. Juli 1233 auf der Heide bei Marburg, von Rittern erschlagen
Korbinian aus Melun	HL. , Gründerbischof in Freising (724-730), † 724 ?
Kyrrill u. Method	Kyrrill u. Methodius, Slawenapostel des byzantinischen Kaisers Michael III. seit 863 (byzantinische Missionare)
Leander	Bf. v. Sevilla, † um 600

Lebuin	Missionar in Sachsen um 740
Leontios von Byzanz	† 543
Liudger	Missionar in Sachsen um 740
Magnus , Albertus	Hl. , * 1193 in Launigen bei Augsburg, 30jährig zum Dominikanerorden in Padua. Scholastiker, Lehrstuhl in Paris (sein Schüler war der hl. Thomas v. Aquin). In Köln Ordensoberer, Bf. v. Regensburg. Nach 350 Jahren Seligsprechung. Heiligsprechung u. Erhebung zum Kirchenlehrer 1931. Patron der Naturwissenschaftler. Sein Festtag wird am 15. Nov. gefeiert † 1280 in Köln, bestattet in St.-Andreas-Kirche zu Köln
Majolus	Abt von Cluny (948-994)
Martin	Bf. v. Braga, † 580
Rhabanus Maurus	Hl. , * in Mainz um 780. Gelehrter, Abt des Klosters Fulda (822-842), seit 847 Erzbischof in Mainz. Verfechter der reinen Sakramentslehre. Sammler u. Vermittler des gesamten philosophischen, theologischen u. naturwissenschaftlichen Wissens seiner Zeit † 856
Maximos der Bekenner	Hl. , Abt, zus. mit der Verurteilung von Papst Martin I., der auf die Krim verbannt wurde, traf ihn die Verstümmelung und ebenfalls das Exil † 622
Menas	Pt. v. Ct., von Papst Vigilius 551 gebannt, † 552
Kyrill u. Method	Kyrill u. Methodius, Slawenapostel des byzantinischen Kaisers Michael III. seit 863 (byzantinische Missionare)
Milo	Bf. v. Trier. Hauptgegner des Bonifatius um 732
Modestus	Bf. in Pannonien um 860
Mortain , Vitalis v.	Gründer des Klosters von Savigny in der Normandie, 1105

Neilos von Rossano	Hl. , (910-1004), † am 26. Sept. 1004 im Kloster Grottaferrata, 20 km südöstlich von Rom
Nikolaus von Kues	(1401-1464), fand in seiner Titelkirche „S. Pietro in Vincoli“ seine letzte Ruhestätte
Odilo	Berater Ks. Otto III., Abt von Cluny (994-1048)
Otto	Bf. v. Regensburg. Teilnehmer am Pilgerzug nach Jerusalem 1064
Otto	Bf. v. Bamberg. Missionierte um 1120 in Pommern
Paschasius Radbertus	Theolog. Abweichung. Übertreibende Identitätslehre im ersten Abendmahlsstreit. † ca. 856
Petros Mongos	„Fürst der Häretiker“. Nachf. des Pt. Timotheos Ailuros, † 490
Pirmin	Bf., Gründer des Inselklosters Reichenau 724 / 25
Paschasius Radbertus	Theologische Abweichung. Im ersten Abendmahlsstreit Übertreibende Identitätslehre, † ca.856
Rathramus	von Corbie. Verfechter der reinen Sakramentslehre, um 850
Rhabanus Maurus	Verfechter der reinen Sakramentslehre, um 850
Reichersberg , Gerhoh v.	1093 - 1169, Wortführer der Gregorianischen Reform, (ein „deutscher Bernhard“)
Remigius	Bf. v. Reims. Taufte 498 / 99 Kg. Chlodwig mit seiner Begleitung, † um 533
Rimbert	Biograph, Schüler und Nachf. des hl. Ansgar seit 865 in Bremen

Ripon , Wilfried v.	Benediktregel in England zus. mit Benedikt Biscop durchgesetzt
Romuald	Hl. , Adliger aus Ravenna, erschüttert durch einen Kavaliertotschlag seines Vaters, gründete die Eremitengemeinschaft von Camaldoli bei Arezzo (950-1027)
Rothad	Bf. v. Soissons. Von Erzbf. Hikmar v. Reims entsetzt u. auf Weisung von Papst Nikolaus I. wieder im Amt bestätigt
Rupert , aus Worms	Bf. v. Salzburg
Salvian von Massilia	† nach 480
Savonarola , Girolamo	Große Reformgestalt, Bußprediger (1452-1498), † 1498, hingerichtet
Scotus , Johannes	Verfechter der reinen Sakramentslehre, um 850
Sergios	Pt. v. Ct., † 638
Severin von Noricum	Mönch. Leitete staatsmännisch den Rückzug der Romanen von der mittleren Donau, † 482
Severos	Begründete in Antiochien die monophysitische Hierarchie. Seit 512 Pt. v. Antiochien, † 538
Siegfried	Erzbf. v. Mainz. Teilnehmer am Pilgerzug nach Jerusalem 1064
Sophronios	Palästinensischer Mönch. Seit 633 Pt. v. Jerusalem, † 638
Stock , Simon	Hl. , Karmeliter. Asket u. Volksprediger
Sturm	Missionar in Sachsen um 740

Suitbert	Gefährte des Willibrord. Missionar in Sachsen um 740
Teresa	Teresa v. Avila (1515-1582), Karmelitin u. Reformerin
Theodor von Tarsus	Bf. v. Canterbury (669-690)
Timotheos Ailuros	Nachfolger des Pt. Proterios. Pt. von Alexandrien. Anhänger des Pt. Dioskoros. Priester. Bannte Rom und die Pt. von Ct. und Antiochien, † 477
Timotheos Salofakiolos	Orthodoxer Pt. v. Alexandrien. Konnte sich nur mit Hilfe der kaiserlichen Macht gegen Petros Mongos halten, † 482
Thomas v. Aquin	HL. , Scholastiker, Dominikaner, Kirchenlehrer, Patron der katholischen Schulen. * 1225 auf Schloss Roccasecca bei Aquino zw. Rom u. Neapel. Sohn des Grafen Landulf v. Aquino. Kam fünfjährig zu den Benediktinern. Studium in Neapel. Siebzehnjährig Eintritt in den Dominikanerorden. Studium in Paris. Theologe u. Philosoph. Höchster Vertreter der mittelalterlichen Philosophie. Kanonisiert 1323 In der Kirchengesch. gen.: „Dr. Angelicus“ u. „Dr. Universalis“ † 1274 im Kloster Fossanova im Latium zwischen Neapel u. Rom, in der Nähe von Priverno
Thomas von Torquemada	Großinquisitor in Spanien (1420-1498)
Valla Lorenzo	„Constitutum Constantini“, Untersuchung über die „Konstantinische Schenkung“ u. als Fälschung erkannt u. bewiesen (sie ergab die Forderung des Verzichtes auf die weltliche Herrschaft des Papsttums) † 1457
Venerabilis , Petrus	Pate des Ks. Heinrich IV.; Vermittler im Investiturstreit, Abt von Cluny 1122-1157
Venerabilis , Beda	HL. , Beda der Ehrwürdige. Benediktiner, Kirchenlehrer, † 735
Virgil von Salzburg	Iroschotte. Gegner des Bonifatius (745-784). Bischof v. Salzburg. Missionierung der Alpenlawen
Vizelin	Kanoniker. Seit 1151 Bf. im untergegangenen Bistum Oldenburg in Holstein

Wilfried v. York	Prediger der Friesen. (678/79)
Willehad	Missionar in Sachsen um 740
Willibald	Erster Bischof v. Eichstätt (741-786). Von Bonifatius 740 zum Priester u. 741 in Sulzbrücken bei Gotha zum Bf. geweiht † am 7. Juli 787, bestattet im Dom zu Eichstätt
Willibrord	Schüler des Wilfried v. York. 685 Bf.-Weihe durch den späteren Papst Sergius I. Segen u. Sendung des Papstes 692. Missionserzbischof 695 im südwestlich-fränkischen Friesland (um Antwerpen) unter dem Schutz Pippin d. Mittleren. Sitz im fränkischen Kastell Utrecht. Schuf die Grundlage des Bistums Utrecht. † 739 (Grab in der Basilika in Echternach)
Willigis	Erzbf. v. Mainz. Spendete die Bf.-Weihe dem hl. Adalbert vermutlich 983
Winfried	Angelsächsischer Missionar in Friesland. Erhielt 718 in Rom von Papst Gregor II. den Namen Bonifatius . Gründete in Amöneburg sein erstes Kloster. Empfang seiner Bf.-Weihe 722 in Rom. Während der Missionsarbeit in Hessen fiel die Donareiche bei Geismar, aus deren Holz die erste Kirche von Fritzlar entstand. Klostergründung in Fritzlar u. im thüringischen Ohrdruf. 732 Pallium u. die Würde des Erzbischofs (beide Auszeichnungen gingen später auf alle fränkischen Metropoliten über). Er gründete die Frauenklöster Tauberbischofsheim, Kitzingen, Ochsenfurt. Gründung des Bistums Eichstätt 741. Auf seiner 3. Romfahrt zum Legaten für Germanien ernannt (eingeschlossen Alemannien, Bayern und Sachsen). Metropolitansitz in Köln. Seit 746/47 Bf. v. Mainz †, erlitt am 5. Juni 754 nach einem heidnischen Überfall das Martyrium, bestattet in Fulda
Willigis	Erzbf. v. Mainz. Reichskanzler unter dem minderjährigen Kaiser Otto III., dem er die Krone sicherte
Wolfgang	Bf. v. Regensburg. Stimmt der Gründung des Bistums Prag 973 zu
Wyclif, John	Lehrte an der Uni Oxford u. besaß die Kronpfarre Lutterworth. Verurteilung u. Vertreibung von der Universität, † 1384

Personen der Neuzeit

Von der Entdeckung Amerikas (1492) bzw. der Reformation (1517) bis zur Gegenwart

- Agricola, Johannes** Protestantischer Theologe. Verfasste für die Protestanten die Bekenntnisformel für den Augsburger Reichstag 1547 / 48 mit Laienkelch u. Priesterehe (für Katholiken wurde eine eigene Bekenntnisschrift formuliert)
- Agricola, Mikael** Bf. v. Abo. Reformator in Finnland mit Empfehlungsschreiben Luthers. † 1557
- Albrecht** Erzbf. v. Magdeburg. Päpstlicher Ablasskommissär. Entgegennahme der Thesen Luthers 1517
- Amsdorf, Nikolaus v.** Mitstreiter Luthers. Engster Mitarbeiter Luthers. Hilfe bei der Bibelübersetzung. Durch Luther 1542 prot. Bf. v. Naumburg
- Aquaviva, Claudius** Sohn eines mittelitalienischen Herzogs. General der Jesuiten (1581-1615)
- Arnauld, Antoine** Wortführer des Jansenismus nach Jean Duvergier. † 1694
- Bartolomé de las Casas** Weltpriester, dann Dominikaner (1474-1555). Vorkämpfer für die Rechte der Eingeborenen Amerikas
- Borromäus, Karl** **HL.**, * 1538 in Arona, Italien, hochadlig. Seit 1560 Erzbf. v. Mailand (1538-1589) u. Kardinal durch seinen Onkel Papst Pius IV., Reformator der katholischen Kirche. † 1584, Heiligsprechung 1610
- Bossuet** Kardinal, Verfasser der vier gallikanischen Artikel von 1682
- Bugenhagen, Johann** Mitstreiter Luthers aus Pommern. 1509 Priester; 1522 verh. u. 1523 Stadtpfarrer in Wittenberg. Schöpfer des luth. Pfarrhauses. Beichtvater u. Grabredner Luthers
- Bullinger, Heinrich** Nachfolger des Zwingli (1504-1575). Verfasste 1536 das helvetische Bekenntnis

Calwin, Johannes	* am 10. Juli 1509 in Noyon. Studium der Rechtswissenschaften im Paris, Orléans u. Bourges. Prediger in Genf, † am 27. Mai 1564
Canisius, Petrus	Hl. , * 1521. Von Papst Leo XIII. als 2. Apostel in Deutschland bezeichnet. Erster deutscher Jesuit Seligsprechung am 20. Nov. 1864. Heiligsprechung u. Kirchenlehrer seit 21. Mai 1925 † am 21. Dez. 1597
Cochläus, Johannes	Luthergegner. Seit 1520 mit über 200 Traktaten hervorgetreten
Coligny, Caspar v.	Hugenotte, Admiral. Ein misslungenes Attentat löste die Pariser Bluthochzeit in der Bartholomäusnacht am 23./24. Aug. 1572 aus (Hugenotten wurden ausgerottet)
Commendone	Nuntius Giovanni Francesco, † 1584. Förderer der Rekatholisierung Polens
Contarini, Gasparo	(1483-1542). Führte 1541 die Regensburger Religionsgespräche mit den Protestanten
Cortese, Gregorio	Reformkardinal, Generalvisitator (1483-1548)
Cranmer, Thomas	Erzbf. v. Canterbury. Nachfolger des Erzbf. William Warham, † 23. Aug. 1532. Gelehrter. Ehe mit der Nichte des Nürnberger Reformators Osiander. Gab die Ungültigkeitserklärung der Ehe König Heinrich VIII. mit Katharina v. Aragonien. Musste unter Königin Maria d. Katholischen den Scheiterhaufen besteigen, † 1556
Duvergier, Jean	Abbé. Freund u. Nachfolger als Wortführer des Cornelius Jansenius, <u>genannt St. Cyran</u> . Sein Nachf. war Antoine Arnauld, † 1643
Dürer, Albrecht	* 1471 in Nürnberg
Eck	* 1486. Johannes Maier aus Eck, genannt Johann Eck. Sohn des Bauern Michael Maier aus Eck an der Günz. Mit 11 Jahren Student in Heidelberg, 1498 in Tübingen. Mit 15 Jahren Magister. 1510 Dr. Theol. u. Priester. Bedeutendster Luthergegner. Ingolstädter Theologe, Prof. u. Pfarrer über 33 Jahre, gefeierter Disputator. Luthers Gesprächsgegner in Leipzig vom 27. Juni bis 16. Juli 1519

† am 10. Febr. 1543. Bestattet in der Kirche zu Ingolstadt

- Ernst**, Herzog v. Bayern Herzog Ernst v. Bayern. Bf. v. Freising, Hildesheim, Lüttich u. später auch Köln u. Paderborn / Münster. Nachfolger des zum Protestantismus gewechselten Kurfürsten Gebhard Truchsess
- Este** Kardinal Ippolito II. d'Este, um 1550. Renaissancevilla in Tivoli (dem antiken Tibur) an der römischen Ausfallstraße Via Tiburtina
- Espen**, Bernhard van Prof., jansenist.-gallikan. Werk mit staatskirchlichen u. episkopalistischen Ideen.
† 1728
- Fabri**, Johannes Luthergegner. Generalvikar von Konstanz u. späterer Rat von Kaiser Ferdinand I. u. Bf. v. Wien
- Felbinger**, Ignaz Abt vom Augustiner-Chorherrenstift Sagan in Schlesien. Gründer der Volksschule mit Zustimmung von Kaiserin Maria Theresia. Religionsunterrichts im Schulwesen eingeführt, † 1788
- Fisher**, John Bf. v. Rochester. Musste die Eidverweigerung für König Heinrich VIII. v. England mit dem Leben bezahlen
- Geiler** v. Kaisersberg Prediger, † 1510
- González** Kardinal Pedro González de Mendoza (1428-1495). Reformprälat. Spanier
- Gracias**, Valerian 1945 Weihbischof in Bombay, später Erzbischof. u. 1952 erster indischer Kardinal
- Gropper**, Johannes * am 24. Febr. 1503 in Goest. Theologe. Seit 1549 Probst von St. Geron in Köln, danach Archidiakon in Bonn. Aktiver Teilnehmer des Konzils von Trient. Erhebung zum Kardinal im Dez. 1555 (Ablehnung am 18. Febr. 1556). Seit 1558 Konsultor für Papst Paul IV.
† a
- Hefele**, Karl Joseph v. Bf. v. Rottenburg (bedeutende Gestalt des 1. Vatikanum)
- Hontheim**, Nikolaus v. Wbf. v. Trier. Unter dem Pseudonym: Justinus Febronius veröffentlichte er, der

Papst sollte auf einen Ehrenprimat reduziert werden u. die Unfehlbarkeit sollte der Gesamtkirche u. dem allgemeinen Konzil zukommen (Febronianismus), † 1790

Hosius, Stanislaus	Bf. v. Ermland. Förderer der Rekatholisierung Polens, † 1579
Jansenius, Cornelius	Bf. v. Ypern. Schöpfer des Jansenismus durch den „Augustinus“, ein Werk gegen die Jesuiten, nach seinem Tod wurde Jean Duvergier Wortführer des Jansenismus † 1638
Johannes vom Kreuz	Karmelit (1542-1591)
Jonas, Justus	Mitstreiter Luthers. Engster Mitarbeiter Luthers. Hilfe bei der Bibelübersetzung u. Übersetzer der Schriften Luthers u. Melanchthons
Kanisius, Petrus	* 1521 in Nimwegen (Holl.). Trat nach seiner Priesterweihe als erster Deutscher dem Jesuitenorden bei u. gründete die erste deutsche Niederlassung in Köln. Hofprediger von Kaiser Ferdinand in Wien, Prag u. München u. setzte sich für die Erhaltung des alten kath. Glaubens ein.
Karl v. Lothringen	Kardinal. Bf. v. Metz u. Straßburg (um 1600)
Kaunitz-Rietberg, Wenzel	Graf, Begründer u. Vater des Josephinismus, des aufgeklärten Staatskirchentums in Österreich. Staatskanzler u. Hauptberater von Kaiserin Maria Theresia † 1794
Ketteler, Emmanuel v.	Bf. v. Mainz (Wilhelm Emmanuel v. Ketteler), um 1863
Knox, John	Betrieb die Radikalisierung des Calvinismus in Schottland. (1505-1572)
Kopernikus	* 1473
Laimbeckhoven	SJ. 1752 Bf. v. Nanking u. Administrator von Peking. * 1707 in Wien, † 1787
Lefebvre, Marcel	Vertrat Neuerungen der Kirche in der Liturgie, franz. Alterzbischof um 1970
Loyola, Ignatio v.	Gründer des Jesuitenordens (1491-1556)
Luther, Martin	* 1483 in Eisleben

Mazarin	Kardinal, † 1661
Melchers, Paul M.	Erzbf. v. Köln (bedeutende Gestalt des 1. Vatikanum)
Michelangelo	* 1475
Murner, Thomas	Luthergegner. Straßburger Franziskaner. Mit dichterischem Können und satirischer Polemik trat er der reformatorischen Bewegung entgegen
Morus, Thomas	Lordkanzler. Musste die Eidverweigerung für König Heinrich VIII. v. England mit dem Leben bezahlen
Noailles	Kardinal. Nachfolger des Quesnel u. letzter Wortführer des Jansenismus. Nach seinem Tod verfiel der Jansenismus zur bedeutungslosen Sekte † 1729
Ochino, Bernadino	Generalvikar aus Siena, Erfolgreicher Bußprediger Abfall vom katholischen Glauben, † 1565
Pascal, Blaise	Religionsphilosoph, Mathematiker u. Moraltheologe. Gewaltige Streitschrift „Lettres Provinciales“ gegen die Jesuiten, † 1662
Petri, Olaf	Reformator Schwedens, † 1552
Pole, Reginald	Kardinal, setzte die Katholisierung in England mit Königin Maria mit kirchlicher Tyrannei durch † am 17. Nov. 1558, dem Todestag der Königin
Pürstinger, Berthold	Der Chiemseer Bf. schrieb 1528 die erste deutsche Dogmatik, in Angelegenheiten der hl. Messe trat er der Reformation direkt entgegen
Quesnel, Pasquier	Wortführer des Jansenismus nach dem Tod Arnaulds, † 1719

- Rauscher, Joseph Othmar** Kardinal aus Wien (bedeutende Gestalt des 1. Vatikanum)
- Reinkens, Joseph, Hubert** Prof. in Breslau. Bf. der Altkatholiken nach dem 1. Vatikanum
- Rhegius, Urbanus** (Rieger). Mitstreiter Luthers. Der Schüler von Luthers Hauptwidersacher Eck. Domprediger. Verbreitete Luthers Lehre im Süddeutschen Raum u. später auch im Lüneburgischen
- Richelieu** Armand-Jean Kardinal du Plessis de Richelieu. * am 9. Sept. 1585 in Paris. Sohn des Francois du Plessis u. Suzanne de la Porte. Nach dem Eintritt seines Bruders Alfonse-Louis bei den Kartäusern, verließ er seine militärische Ausbildung u. schlug die geistliche Laufbahn ein, um das der Familie zugewiesene Bistum Lucon erhalten zu können. Priesterweihe am 16. April 1607 u. am folgenden Tag die Bischofsweihe in Rom. Promotion am 29. Okt. 1607 an der theologischen Fakultät der „Sorbonne“. Seit dem 24. Nov. 1616 Minister im Staatsrat für auswärtige Angelegenheiten unter König Ludwig XIII. u. dessen Mutter Maria v. Medici. Seit 5. Sept. 1622 Kardinal. Seit 21. Nov. 1629 Ministerpräsident. 1628 ließ er die Hochburg der Calviner, La Rochelle, schleifen. Sein Nachfolger wurde Kardinal Mazarin.
† am 4. Dez. 1642
- Sales, Franz v.** **Hl.**, * am 21. Aug. 1567 im Schloss Sales bei Thorens, hochadlig, promovierter Anwalt. 1593 Priesterweihe, mehrere Attentatsversuche der Calvinisten überstanden. Bf. v. Genf seit 8. Dez. 1602. Reformier der katholischen Kirche. Seligsprechung 1661. Heiligsprechung 1665. Seit 16. Nov. 1877 Kirchenlehrer.
† am 28. Dez. 1622 nach einem Schlaganfall. Bestattet in Annecy
- Schreiner, Josef, Dr.** * am 14. April 1922. Priester. Alttestamentler Prof. Dr. Josef Schreiner. Ordinarius der Universität Würzburg (1970-1990)
- Schwarzenberg, Friedrich** Kardinal, Fürst, Friedrich J. C. Schwarzenberg von Prag (bedeutende Gestalt des 1. Vatikanum)
- Schulz, Hieronymus** Bf. v. Brandenburg, Entgegennahme der Thesen Luthers 1517
- Spalatin, Georg** Eigentlich Burckhardt aus Spalt bei Nürnberg. Mitstreiter Luthers. 1508 Priester. Erzieher der Prinzen am Hof des Kurfürsten Friedrich des Weisen. Freund Luthers
- Stroßmayer, Josip, Juraj** Bf. v. Djakovo in Kroatien (bedeutende Gestalt des 1. Vatikanum u. streitbares Mitglied)

Tausen, Hans	(Der dänische Luther). Studierte in Wittenberg, † 1561
Talleyrand	Charles-Maurice de Talleyrand. Bf. v. Autun. Schlug 1789 die Verstaatlichung aller kirchlichen Güter vor (die Kirche besaß in Frankreich 1/6 des Bodens)
Tien, Thomas	1946 als erster Chinese im Kardinalskollegium u. Erzbischof v. Peking
Truchsess, Gebhard v.	Kurfürst Gebhard Truchsess v. Waldburg in Köln. Wurde Protestant u. heiratete 1582
Ullathorne, William	OSB, Bf. v. Birmingham (bedeutende Gestalt des 1. Vatikanum der vermittelnden Gruppe)
Wessenberg	Ignatz Heinrich Freiherr v. Wessenberg. Generalvikar in Konstanz (um 1806)
Xaver, Franz	Francisco de Jasso y Javier, * 1506 in Navarra. Hatte sich 1533 Ignatio von Loyola angeschlossen. 1537 Priester. Seit 1542 als Apostel in Indien † am 3. Dez. 1552 auf der Insel Sanzian
Ximénes	Francisco Ximénes de Cisneros (1436-1517). Reformprälat. Spanier
Zwingli, Huldrych	* am 1. Jan. 1484. 1506 Priester. 1522 Prediger am Züricher Münster † am 11. Okt. 1531, bei Kappel in der Schlacht gefallen